



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 10117 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Frau Jessica Tatti  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Elisabeth Kaiser, MdB**  
Parlamentarische Staatssekretärin

Krausenstraße 17-18  
10117 Berlin

Postanschrift  
11014 Berlin

Tel. +49 30 18 335-16117

**Schriftliche Frage Monat Oktober 2024**  
Arbeitsnummer 10/330

[PSTK@bmwsb.bund.de](mailto:PSTK@bmwsb.bund.de)

[www.bmwsb.bund.de](http://www.bmwsb.bund.de)

Berlin, 30. Oktober 2024

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

auf die mir zur Beantwortung zugewiesene schriftliche Frage übersende ich Ihnen die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Kaiser

Schriftliche Frage der Abgeordneten Jessica Tatti (Gruppe BSW)  
vom 23. Oktober 2024

---

### Frage

Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die aktuelle Zahl der bislang 2024 in Deutschland neu errichteten bzw. genehmigten Wohneinheiten im Vergleich zu den jeweiligen Vorjahreszeiträumen 2020 bis 2023 (bitte die Zahl der neu errichteten bzw. genehmigten geförderten Mietwohnungen jeweils separat ausweisen), und wie viele neu errichtete bzw. genehmigte Wohneinheiten prognostiziert die Bundesregierung für das Jahr 2024 (bitte die Zahl der für das Jahr 2024 prognostizierten neu errichteten bzw. genehmigten geförderten Mietwohnungen separat ausweisen)?

### Antwort

Derzeit befinden sich rund 390.900 Wohnungen aus dem Bauüberhang der bereits genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Wohnungen im Bau (Stand: 31.12.2023).

Wie viele Wohnungen in einem Jahr vollständig errichtet werden, wird derzeit durch das Statistische Bundesamt erst nach Abschluss des jeweiligen Jahres ermittelt. Die Zahlen für das Jahr 2024 werden der Bundesregierung im Frühjahr 2025 vorliegen. Durch die geplante Änderung des Hochbaustatistikgesetzes sollen künftig jedoch auch unterjährig Daten zu Baufertigstellungen zur Verfügung stehen.

Im vergangenen Jahr blieb die Zahl der Baufertigstellungen annähernd konstant, während die Zahl der Baugenehmigungen, u.a. wegen der weltwirtschaftlich bedingt stark gestiegenen Baukosten und Zinsen einen erheblichen Rückgang verzeichnete, der sich im bisherigen Jahresverlauf fortgesetzt hat. Von Januar bis August 2024 erfasste das Statistische Bundesamt 141.915 Baugenehmigungen, im gleichen Zeitraum der Vorjahre waren es 175.799 (2023), 244.605 (2022), 252.229 (2021) sowie 239.083 (2020).

Um die Schaffung von mehr bezahlbarem Wohnraum zu fördern, hat die Bundesregierung eine Vielzahl umfassender Maßnahmen auf den Weg gebracht. So hat sie insbesondere die Investitionen in den sozialen Wohnungsbau seit Beginn ihrer Amtszeit massiv erhöht und hierfür bis 2028 mehr als 20 Milliarden Euro bereitgestellt. Diese Mittel müssen von den Ländern kofinanziert werden, so dass eine nochmals größere Hebelwirkung erreicht wird. Hier sind bereits deutliche Erfolge zu verzeichnen. Zur Anzahl der genehmigten bzw. fertiggestellten geförderten Mietwohneinheiten liegen der Bundesregierung derzeit zwar keine vergleichbaren Daten vor, allerdings ist auch im Hinblick auf den sozialen Wohnungsbau eine Änderung des Hochbaustatistikgesetzes vorgesehen. Für den sozialen Wohnungsbau ist die Anzahl der Förderbewilligungen eines Jahres von den Ländern jeweils im März des Folgejahres an den Bund zu melden. Dabei hat sich zuletzt gezeigt, dass die Förderbewilligungen im Jahr 2023 – trotz der schwierigen Gesamt-Rahmenbedingungen im Wohnungsbau – gegenüber dem Vorjahr um rund 21 Prozent gestiegen sind. Da sich diese derzeit verbessern und die Bundesregierung zugleich die Finanzhilfen weiter erhöht hat, ist davon auszugehen, dass sich der hier erkennbare positive Trend fortsetzt.